

BUNDESWEIT EINHEITLICHES AUSBILDUNGSGESETZ

für den Beruf staatlich anerkannte*r Erzieher*in

BEITRAG ZUM DISKURS UM DIE ERZIEHER*INNENAUSBILDUNG



In der Kinder- und Jugendhilfe werden dringend Fachkräfte benötigt. Dafür müssen die bestehenden Ausbildungssysteme sowie die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen deutlich attraktiver werden. Statt hier die richtigen Weichen zu stellen, beginnen die Länder damit, ihre Vorgaben für das Fachpersonal in Kitas zu lockern, und installieren Anlern-Kurse. Diese falschen Entwicklungen müssen umgehend gestoppt werden.

ver.di macht sich für die Neugestaltung der Ausbildung zur/zum staatlich anerkannten Erzieher*in stark. Wir haben einen Vorschlag erarbeitet für ein

bundesweit einheitliches Ausbildungsgesetz für den Beruf staatlich anerkannte*r Erzieher*in.

Das Feld der Kinder- und Jugendhilfe braucht einen großen Wurf, denn im Vergleich zu den dual organisierten Ausbildungen in Wirtschaft und Handwerk weist die (vollzeit-)schulische Ausbildung zur/zum Erzieher*in, die durch die Kultusministerien der Länder organisiert wird, deutliche strukturelle Mängel auf:

→ **Ausbildungsvergütung:** In fast allen anderen Berufen ist gesetzlich gesichert, dass die Ausbildung vergütet wird. Bei der Erzieher*innenausbildung ist dies nur in den PiA-

oder OptiPrax-Ausbildungen der Fall. ver.di fordert eine Ausbildungsvergütung für alle.

→ **Schulgeldfreiheit:** Immer noch gibt es Schulen, die Schulgeld erheben. Das liegt an der mangelnden Finanzierung der freien und privaten Schulen durch die Länder. Dass Auszubildende in einem Mangelberuf auch noch Geld für ihre Ausbildung zahlen müssen, ist absurd. ver.di fordert die Kostenfreiheit der Ausbildung.

→ **Praxisanleitung:** Nicht selten sind Praktikant*innen billige Arbeitskräfte in den Einrichtungen und niemand hat Zeit, die praktische Ausbildung professionell zu begleiten. Der Lernort Praxis muss für die berufliche Entwicklung genutzt werden. ver.di fordert genügend Zeit für Praxisanleitung durch dafür qualifizierte Ausbilder*innen.

→ **Systematische Weiterbildung und Karrierewege:** Fachkräfte in der Sozialen Arbeit, auch in den Kitas, brauchen systematische Weiterbildung und Karrierewege. Beim Dienst in der Gruppe darf nicht Schluss sein mit der beruflichen Entwicklung.

Die Gewerkschaft
für die Soziale Arbeit





Dies sind einige relevante Punkte, die dringend zu verbessern sind. Sicherlich kennt jede und jeder aus der Praxis noch weitere Mängel in der Ausbildung.

Deshalb will ver.di, dass Kolleg*innen aus der Praxis endlich mitbestimmen können, wie ihre Ausbildung verbessert werden kann. Das Recht, welches sich die damaligen Lehrlinge im Handwerk und der Wirtschaft vor mehr als 50 Jahren erkämpft haben, muss endlich auch beim Beruf der/des Erzieher*in gelten.

So wird's attraktiver!

ver.di schlägt vor, die Ausbildung der Erzieher*innen in einem eigenen bundesweit einheitlichen Ausbildungsgesetz zu regeln. Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen sind an der Gestaltung der Ausbildung sozialpartnerschaftlich, also gleichberechtigt zu beteiligen. Die generalistische Ausbildung soll künftig dual gestaltet werden und in Voll- und Teilzeit möglich sein.

Dazu gehören Phasen in der beruflichen Schule und bei einem Träger der Sozialen Arbeit in mindestens zwei Arbeitsfeldern. Die Ausbildungsdauer beträgt insgesamt 4 bis 4,5 Jahre. Die Möglichkeit zur Verkürzung ist systematisch vorgesehen. Praxisnähe wird durch die Einbindung von Kolleg*innen aus dem Arbeitsfeld in die Erstellung der Rahmenpläne erreicht.

Entscheidend für ver.di sind:

- der Abschluss auf DQR Niveau 6 (vergleichbar mit einem Bachelorabschluss)
- gesetzlicher Anspruch auf im öffentlichen Dienst übliche Ausbildungsvergütung
- Gebührenfreiheit der Ausbildung durch komplette Refinanzierung der Schulen
- Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Träger der Sozialen Arbeit
- bundesweit einheitliche Rahmenpläne für die theoretische und praktische Ausbildung – mitbestimmt durch Kolleg*innen aus der Praxis
- das Recht auf Mitbestimmung im Ausbildungsbetrieb
- einheitliche, festgeschriebene Qualitätsstandards in der Ausbildung
- qualifizierte Ausbilder*innen in der Praxis und der Anspruch, von diesen gut angeleitet zu werden

Mach mit!

Gemeinsam engagieren wir uns für die Neugestaltung und Aufwertung der Ausbildung zur/zum Erzieher*in. Je mehr sich dafür starkmachen, je schneller kommen wir voran und können die Politik überzeugen. Deshalb brauchen wir dich. Bring dich in die Diskussion ein und mache deutlich, was dir in deiner Ausbildung wichtig ist. Kontakt zu ver.di vor Ort findest du hier:

<https://www.verdi.de/wegweiser/verdi-finden>

Wer noch kein Gewerkschaftsmitglied ist, kann das am besten gleich hier nachholen:

<https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>

Das gesamte Positionspapier und dazugehörige Materialien findest du auf unserer Homepage:

<https://sozialearbeit.verdi.de/themen/ausbildung>
www.ausbildung-soziales.verdi.de

**ALLE GEMEINSAM FÜR EINE ATTRAKTIVE
UND QUALITATIV HOCHWERTIGE AUSBILDUNG!**

Die Gewerkschaft
für die Soziale Arbeit

ver.di